



1 Tropea © samael334/Fotolia.com 2 Stilo © MB_Photo / Alamy Stock Photo 3 Scilla © mRGB/stock.adobe.com

Kalabrien - Italiens Stiefelspitze

Unberührte Bergwelt und wilde Küsten im ursprünglichsten Teil Italiens

- + Bronzestatuen von Riace
- + Kathedrale Gerace u. Grotta del Romito
- + Spezialitäten-Verkostung

Der Landstrich zwischen dem Ionischen und dem Tyrrhenischen Meer besticht mit viel unberührter Natur und Nationalparks voll abwechslungsreicher Landschaften, kleinen Bergdörfern und zahlreichen Klöstern und Kirchen. Aber auch das angenehme Klima und der deftige und unverfälschte Geschmack der heimischen Küche machen Kalabrien einzigartig. Kalabrien ist für viele der „ursprünglichste“ Teil Italiens!

1. Tag: Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Lamezia Terme - Tropea. Zuflüge am Vormittag nach Wien bzw. AlRail von Linz, Salzburg oder Graz - Flug mit Austrian nach Lamezia Terme (ca. 15.35 - 17.25 Uhr). Fahrt nach Tropea, der „Perle des Tyrrhenischen Meeres“: Hier besticht die Lage auf einem etwa 50 m hohen Steilfelsen - bei gutem Wetter kann man die Vulkaninsel Stromboli sehen.

2. Tag: Tropea - Capo Vaticano - Scilla - Reggio Calabria: Bronzestatuen von Riace. Am Morgen Fotostopp bei der Kirche Santa Maria dell'Isola, die sich auf einem mächtigen Felsen über dem weißen Sandstrand erhebt. Anschließend geht es in die recht unberührte Landschaft beim Capo Vaticano mit Aussichtspunkten auf raue Felsen und viele kleine Buchten. Wir fahren weiter in das hübsche Fischerdorf Scilla an der Straße von Messina - das namensgebende Meeresungeheuer Skylla wurde in Homers Bericht über die Reisen des Odysseus erwähnt: der Ort beeindruckt mit seinem Kastell und den bunten Häusern, die oberhalb des schönen Strandes liegen. Schließlich erreichen wir Reggio Calabria - bei guter Sicht sehen wir von der Promenade aus den Ätna. Die größte Stadt Kalabriens liegt an der Straße von Messina und wurde bereits im 8. Jh. v. Chr. von Siedlern aus Chalkis in Griechenland gegründet. Wir besuchen das Archäologische Nationalmuseum in Reggio Calabria mit den einzigartigen Bronzefiguren von Riace, zwei fantastisch erhaltene griechische Statuen aus dem 5. Jh. v. Chr., die zufällig von einem Hobbytaucher im Meer entdeckt wurden. Die bei-

den Krieger sind meisterhaft und detailverliebt dargestellt.

3. Tag: Reggio Calabria - Geisterdorf Pentedattilo - Gerace - Siderno.

Entlang des südlichen Aspromonte Massivs, das mit seinem Nationalpark nicht zu Unrecht den Namen „rauer Berg“ trägt, umfahren wir die südlichste Spitze von Festland-Italien. Die bis zu 2000 m hohen Berge sind von Buchen- und Pinienwäldern bedeckt, vor allem die Korsische Kiefer, aber auch die seltene Zitrusfrucht Bergamotte sind hier zu finden. Wir besuchen das Geisterdorf Pentedattilo (pentadaktylos = griech. fünf Finger), welches oberhalb des Strandortes Melito di Porto Salvo liegt. Bei unserem Spaziergang genießen wir herrliche Ausblicke auf Küste und Gebirge. Die Häuser ziehen sich den steilen Hang hinauf und sehen aus, als wären sie aus dem Felsen herausgewachsen. Weiter geht es in das pittoreske Gerace, wo wir die Kathedrale besuchen, eine von den Normannen errichtete Bischofskirche - ihre Ausmaße mit 73 m Länge und 23 m Breite sind beeindruckend. Die Übernachtung erfolgt im nahen Siderno Marina.

4. Tag: Siderno Marina - Serra San Bruno - Stilo - Gasperina. Durch die grandiose Bergwelt der Serra San Bruno fahren wir zum Kartäuserkloster Santo Stefano del Bosco, das im 11. Jh. am Fuße des Monte Pecoraro gegründet wurde (es ist noch immer aktiv und kann daher nicht besichtigt werden). Wir bekommen im angeschlossenen Museum einen guten Einblick in den Alltag der Kartäuser. In der Altstadt des kleinen Dorfes sehen wir die Barockkirche dell'Addolorata mit zahlreichen Kunstwerken aus der Kartause. Am Nachmittag geht es weiter nach Stilo - Kalabrien ist reich an Zeugnissen byzantinischer Kultur: Ein besonderes Kleinod ist die Cattolica di Stilo, die im 11. Jh. als Kreuzkuppelkirche am Hang des Monte Consolino errichtet wurde. Am späten Nachmittag erreichen wir Gasperina.

5. Tag: Gasperina - Archäologischer Park Scolacium - Le Castella - Capo Colonna. Vorbei an der malerischen Ruine der beeindruckenden Basilika Santa Maria della Roccella, einer der größten Normannenkirchen Kalabriens (12. Jh.), geht es zum Archäologischen Park Scolacium der antiken griechischen Stadt Skyllition. Vor allem die Reste der späteren römischen Stadt mit Teilen des Forums, von Aquädukten sowie des Theaters sind zu sehen. Zu Mittag erwartet uns eine Verkostung erstklassiger kalabrischer Weine inkl. einem Mittagsimbiss. Anschließend Fahrt nach Le Castella zur gleichnamigen Burg am Meer - die aragonesische Festung wurde im 15. Jh. gegen Überfälle von Piraten erbaut und liegt in großartiger Lage am türkisblauen Meer. Am Nachmittag erreichen wir das Capo Colonna, den östlichsten Punkt Kalabriens, das in der Antike als „Lakinion“ bekannt und heiß umkämpft war - bei der letzten erhaltenen Säule des Hera-Tempels genießen wir den Blick auf das Ionische Meer. Die Übernachtung erfolgt zwischen Capo Colonna und Crotona.



1 La Castella © mRGB/stock.adobe.com 2 Riace, Bronzestatue © Graham Moore / Alamy Stock Photo

6. Tag: Crotone - Nationalpark Sila - Cosenza. Am Vormittag besuchen wir in Crotone, das um 710 v. Chr. als das griechische Kroton gegründet wurde, das sehenswerte Archäologische Nationalmuseum, das in einer Bastion der mittelalterlichen Stadtmauer untergebracht ist. Wir lassen das Ionische Meer hinter uns und fahren auf die eindrucksvolle Sila-Hochebene, die sich zwischen Cosenza und Crotone erstreckt. Der Nationalpark Sila gilt als das grüne Herz Kalabriens und einer der ältesten Nationalparks Italiens - er ist geprägt von wilden Tannen- und Schwarzföhrenwäldern, aber auch sehr ursprünglichen Dörfern. Wir besuchen das Nationalparkzentrum in Lorica und unternehmen eine kurze Wanderung zu den Giganti della Sila, bis zu 40 m hohen Föhren. Gegen Abend erreichen wir Cosenza, das am Fuß des Sila-Gebirges liegt - Spaziergang durch die Altstadt von Cosenza.

7. Tag: Ausflug „Grotta del Romito“ - Diamante - Kloster Francesco di Paola. Heute führt uns ein Ausflug in den Norden der Provinz Cosenza nach Papisiderno, wo wir die „Grotta del Romito“ mit Felsritzzeichnungen aus der Steinzeit besuchen - besonders schön ist die Darstellung von zwei Auerochsen im Abri vor dem Höhleneingang. Entlang der Küste geht es weiter nach Diamante, einem kleinen Fischerdorf am Tyrrhenischen Meer, das für seine vielfältigen „Murales“ (Wandmalereien) aus dem späten 20. Jh., die Erzeugung von Zitronat und den Peperoncino bekannt ist. Besonders in den heißen südlichen Regionen Italiens schätzt man nicht nur den Geschmack, sondern auch die kühlende Wirkung, die der Verzehr der scharfen Schoten mit sich bringen soll. In Paola besuchen wir das alte Kloster San Francesco di Paola, die Hauptwallfahrtsstätte Kalabriens. Anschließend Rückfahrt nach Cosenza und Abendessen mit kalabrischen Spezialitäten in einem Restaurant.

8. Tag: Cosenza - Pizzo - Lamezia Terme - Wien - Klagenfurt¹ bzw. Linz/ Salzburg/ Graz¹. Am Morgen besuchen wir die historische Altstadt von Cosenza. Auf einer kleinen Anhöhe liegt das Castello Svevo, das ursprünglich im 5. Jh. von Byzantinern errichtet und von den Staufern ausgebaut wurde. Weiterfahrt in das mittelalterliche Städtchen Pizzo Calabro, das in eindrucksvoller Lage über einer steilen Felsenklippe errichtet wurde. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt mit dem mächtigen Castello Murat, in dem der Schwager Napoleons hinge- richtet wurde, besuchen wir noch die kleine, in den Tuffstein gebaute Grottenkirche „Chiesetta di Piedigrotta“. Das Innere der Kirche ist beeindruckend - auch die Heiligenfiguren wurden aus dem Tuffstein geschlagen, die natürlichen Bögen der Grotte wurden zu Kapellen. Pizzo ist aber auch für sein herrliches Eis bekannt. Anschließend Fahrt nach Lamezia Terme - Rückflug nach Wien (ca. 18.10 - 20.00 Uhr) und AIRail nach Linz oder Salzburg. Die Rückreise nach Klagenfurt und Graz erfolgt am nächsten Morgen.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EIKA
01.06. - 08.06.2024	Sievim Butin	
08.06. - 15.06.2024	Sievim Butin	
14.09. - 21.09.2024	Sievim Butin	
Flug ab Wien	€ 1.780,- € 1.820,-	
AIRail ab Linz/Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.890,- € 1.930,-	
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.910,- € 1.950,-	
Flug ab Klagenfurt ¹	€ 1.930,- € 1.970,-	
EZ-Zuschlag	€ 260,- € 260,-	

¹Rückreise nach Graz und Klagenfurt am nächsten Tag. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Lamezia Terme und retour
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit AC (ohne Bordtoilette)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 6 x Abendessen vom 1. - 6. Tag in den Hotels, 1 Abendessen in einem kalabrischen Restaurant in Cosenza am 7. Tag
- Mittagsimbiss und Weinprobe am 5. Tag
- Eintritte (total ca. € 80,-): Archäologisches Nationalmuseum Reggio Calabria, Kathedrale Gerace, Museum Certosa Serra San Bruno, Kreuzkuppelkirche Cattolica di Stilo, Archäologischer Park Scolacium, Burg Le Castella, Archäologisches Museum Crotone, Nationalpark- zentrum Lorica, Grotta del Romito, Chiesetta di Piedigrotta
- qualifizierte italienische deutschsprechende Reiseleitung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Kalabrien“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- ab Wien, € 260,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Tropea	****Hotel „Tropis“
Reggio Calabria	****„È Hotel“
Siderno Marina	****„Grand Hotel President“
Gasperina	****„Mirabeau Park Hotel“
Crotone	****Hotel „Helios“ oder ****Hotel „San Giorgio“
Cosenza	****Hotel „Royal“



Italien:
Kalabrien